

b. in das Mittelland (Mississippi- und Missouri-Becken; Prärien im W., Maiskultur) und c. in das Westland geteilt; letzteres besteht aus den über 1000 m hohen Hochebenen zwischen dem Felsengebirge und der Sierra Nevada (Mammutbaum, Fig. 137). Das Land ist überaus reich bewässert durch Flüsse und Seen. Die bedeutende Kanalverbindung umfaßt 1000 Meilen (7400 Kilometer) Länge. Über das Klima vergleiche § 163, d! Die Niederungen sind besonders an den Mündungen des Mississippi ungesund.



Fig. 137. Mammutbäume. (*Sequoia gigantea*). — Bis 100 m hoch und 4–12 m im Durchmesser.

Die Haupterwerbs- und Nahrungsquellen sind Ackerbau und Viehzucht (Schafe und Schweine), deren Produkte in Menge nach dem westlichen Europa ausgeführt werden. Mais und Tabak werden in allen Staaten, Reis im SO., Baumwolle von 43.° n. Br. ab nach S. und Zuckerrohr am unteren Mississippi gebaut. Von Mineralschätzen sind besonders wichtig: Steinkohlen, Petroleum, Gold in Kalifornien, Eisen, Kupfer, Blei und Salz.

Reiche Küstengliederung, schiffbare Flüsse und Seen, ein großartiges Kanal- und Eisenbahnnetz, großer Unternehmungsgeist und eine bedeutende Handelsmarine haben das Unionsland zur zweitgrößten Handelsmacht der Erde gemacht. (Die Pacificbahn verbindet New York fast geradlinig mit San Francisco; 6–7 Tage.) Die Bewohner sind Weiße ( $\frac{3}{4}$ ), Neger, Mulatten und Chinesen. Die Weißen im N. gehören vorwiegend der protestantischen Kirche an; im S. herrschen die Katholiken vor. Die Sklaverei wurde 1865 aufgehoben.

Das Unionsland zerfällt in 1 Bundesdistrikt, 38 Staaten und 10 Territorien; letztere sind noch zu menschenleer, um für sich einen Staat zu bilden. An der Spitze der Verwaltung steht ein auf je 4 Jahre gewählter Präsident.

a. Die 6 nördlichen Staaten oder Neu-England.

1. **Maine** (Mehn): Portland mit bedeutendem Seehandel.
2. **New Hampshire** (Nju-hämmnschir) oder die amerikanische Schweiz.
3. **Vermont** (Wermünt) wird nicht vom Meere bespült.